

► *Fortsetzung von Seite 1*

den beiden Festungsanlagen im Crap Sogn Barcazi und Crap Pign die Zugänge ins Bündner Oberland beobachtet und unter Beschuss genommen werden. Die Versorgung der Soldaten im Fels erfolgte mittels einer Seilbahn, die vom rund 150 Meter tiefer gelegenen Parkplatz direkt in die Festung führte.

### **Eine Sperre von nationaler Bedeutung**

Für eine wirksame Sperrung des Durchgangs waren aber nebst den beiden Felsenfestungen noch zahlreiche weitere Anlagen notwendig. Panzersperren und drei nahe beisammenstehende, gut getarnte Bunkerstellungen befinden sich noch heute neben der Kantonsstrasse. In der heute bewaldeten Kuppe des Bot Fiena befinden sich verschiedene Bunker, die das Gegenwerk zu den beiden Felsenanlagen bilden. Die Sperre Trin erscheint im Inventar der Kampf- und Führungsbauten als «Sperre von nationaler Bedeutung».

### **«Spatz» aus der Gamelle**

Mit dem Menü, das ab 12.30 Uhr auf dem Schulhausplatz angeboten wird, können die Gäste kulinarisch ein kleines bisschen weiter in die



*Die Schartentarnung des Doppel-MG-Standes in Crap Pign.*

*(Bilder pd)*

Welt der Festung eintauchen: Es gibt Spatz aus der Gamelle. Ein Spatz und Getränke werden von der Gemeinde offeriert. Allfällige Spenden fliessen in die Vereinskasse des Vereins Sperre Trin, der am Nachmittag gegründet wird.

### **Informationen vom Fachmann**

Nach dem Mittagessen wird Hans Stäbler sowohl über das Festungsmuseum Crestawald als auch über die Sperre Trin mit ihren zwei Festungsanlagen Crap Sogn Barcazi

und Crap Pign berichten. Nach der Pause wird die Gründung des Vereins Sperre Trin erfolgen. Sein Ziel wird nicht nur die Erhaltung der historischen Anlagen, sondern auch eine touristisch sinnvolle Nutzung sein.